

STERNSINGEN UND DAS SCHMINKEN

Seid ihr auch schon mal mit solchen Fragen konfrontiert worden wie "Hobs es huier gor kuan dunklen König?" oder "Isch des Schminken net rassistisch?". Werden in eurer Pfarrei Sternsingende geschminkt? Möchten das die Kinder? Werden sie gefragt? Wisst ihr überhaupt woher diese Tradition kommt? Fragen über Fragen! Hier ein paar Antworten, denn das Thema Schminken der Königinnen und Könige beim Sternsingen ist hochaktuell.

Geschichte

Es gibt unterschiedliche Überlieferungen und Angaben über die heiligen drei Könige. Wir wissen, dass Geschenke und ein Stern genannt werden. Die genaue Anzahl der Personen, die Hautfarbe oder der Fakt, dass es sich um Könige handelt, kann nicht geschichtlich belegt werden. In der Bibel spricht man von den „Weisen aus dem Morgenland“ oder auch „Sterndeuter aus dem Osten“. Im Laufe der Jahrhunderte wurden die biblischen Magier im christlichen Brauchtum als die „Drei Heiligen Könige“ interpretiert.

Tradition und Brauchtum

Diese Tradition wird von den Sternsingengruppen unterschiedlich aufgenommen, auch in Bezug auf das Schminken. Früher wurden vor allem die Farben braun und schwarz verwendet, mittlerweile wird oft auch in Gold oder Silber bemalt. In anderen Pfarreien wird auf das Schminken schon seit Jahren verzichtet. Dies hat unterschiedliche Gründe: die Kinder wollen nicht geschminkt werden, das Abschminken ist mühsam, nach einem halben Tag ist die ganze Schminke bereits weg, es juckt oder verursacht Hautirritationen oder verschmutzt die Gewänder.

Während der Corona- Pandemie wird grundsätzlich geraten, auf das Schminken zu verzichten. Damit vermeidet ihr unnötige Probleme bei der Hygiene und der Einhaltung des Mindestabstandes und der allgemeinen Sicherheitsregeln.

Die „Blackfacing“ Debatte

In letzter Zeit gab es einige kritische Anmerkungen, dass die Zuschreibung einer Hautfarbe zu einem bestimmten Kontinent nicht mehr passend ist. Das Klischee „du bist schwarz, du kommst aus Afrika“ ist in einer globalisierten Welt nicht mehr gerechtfertigt. Zum anderen könnte das Schminken mit dem „Blackfacing“ in Verbindung gebracht werden. Die Darstellung schwarzer Menschen durch dunkel geschminkte weiße Menschen wird als Blackfacing (in etwa Gesichtsschwärzung) bezeichnet. Die Praxis wird heute auch ohne direkten Bezug zu den Minstrel-Shows häufig als rassistisch eingestuft und kritisiert.

„Blackfacing“ – auf Deutsch: sich das Gesicht schwärzen – ist ein Begriff aus den USA. Er geht zurück auf die „Minstrel Shows“ des 18. und 19. Jahrhunderts und bedeutet, dass sich ein weißer Mensch das Gesicht mit Farbe bemalt, um auf der Bühne eine Figur mit dunkler Haut darzustellen – und sie dadurch abwertet.

Würdevolle Darstellung

Eine Abwertung einer bestimmten Personengruppe ist natürlich nicht im Sinne der Aktion Sternsingen. Das Kind tritt als würdevolle Königin oder König in schönen Gewändern auf. In keiner Weise werden die Sternsingerinnen und Sternsinger in einer minderwertigen oder herabwürdigenden Weise dargestellt.

Das Wesentliche beim Sternsingen

Das Wesentliche beim Sternsingen ist die Überbringung der frohen Botschaft und des Segens. Dazu gehört, dass die Kinder sich durch die Sammlung der Spenden solidarisch mit jenen zeigen, denen es nicht so gut geht. Sternsingen dürfen alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Die Kinder bekommen die Chance, durch ihren großartigen Einsatz die Welt ein Stück zu verändern.

Ob die Kinder geschminkt sind oder nicht ist für den Sinn der Aktion Sternsingen und für ihren Einsatz nicht entscheidend. Die Jungschar hat sich in den letzten Monaten intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Für uns ist eine würdevolle Darstellung der Königinnen und Könige im Sinne der Spendenaktion ausschlaggebend.

Sensibilisierung

Uns als Jungschar sind die Auseinandersetzung mit diesem Thema und die Sensibilisierung sehr wichtig. Sprecht mit den Kindern und Begleitpersonen über dieses Thema und reflektiert gemeinsam, ob ihr Schminken wollt oder nicht. Die Botschaft hinter dem Sternsingen ist wichtig. Auf gar keinen Fall ist das Schminken eine Pflicht! Es sollte auch keineswegs eine Bestrafung für die Kinder sein (z.B. das letzte Kind, das am Morgen kommt, muss sich anmalen lassen...). Die Königin und der König treten immer würdevoll und mit schönen Gewändern auf. In der Tat empfinden viele dunkelhäutige Personen das Gesicht schwärzen als herabwürdigend. Es wirkt auf sie unabhängig von der Intention verletzend. Wir wollen offen und sensibel diesem Thema gegenüber sein, denn niemand soll sich durch geschminkte Königinnen und Könige angegriffen fühlen oder beleidigt werden.

Es gibt einige Angebote für Kinder zu diesem Thema, z.B. unsere Koffer und Mobile- meldet euch bei Interesse gerne im Jungscharbüro!